

Zwischenbilanz zur Halbzeit am Samstag: „Schenna in Köln“ ist ein großer Erfolg
Kölnmesse wurde zur Südtiroler Flaniermeile

Unter dem grauen rheinischen Winterhimmel präsentiert sich der Tourismusverein Schenna an diesem Wochenende in Köln als willkommener Frühlingsbote. „Südtirols Sonnenseite – Schenna mit allen Sinnen erleben“ zog bis zum Samstagnachmittag bereits Tausende Kölner und Gäste aus ganz Nordrhein-Westfalen in die Hallen 2.2. und 1 der Kölnmesse. Punkt zwölf Uhr mittags eröffnete die Musikkapelle Schenna mit ihrem Einmarsch das zweitägige Spektakel. 400 Aktive aus Südtirol verwandeln die Messe noch bis Sonntagnachmittag in eine lebhaftes Südtiroler Flaniermeile. 60 Gastbetriebe, die Südtiroler Exportorganisation, Schloss Schenna, Messner Mountain Museum, die Therme Meran, Schloss Trauttmannsdorf und viele weitere Aussteller bringen die ganze Vielfalt Südtirols an den Rhein, und das buchstäblich: Der riesige Strom fließt nur wenige Meter an den Messehallen vorbei.

Die Besucher, darunter viele Stammgäste Schennas, zeigten sich begeistert, bestätigt der Präsident des Tourismusvereins Sepp Mair in einer ersten Zwischenbilanz. „Die hohen Erwartungen haben sich voll erfüllt“, so Mair, und das neben der Gäste- auch auf der Aussteller-Seite. Die harte Arbeit trägt somit in Köln Früchte. Mehr als ein Jahr dauerten die Vorbereitungen, um die 14.000 Quadratmetern Hallenfläche mit Südtiroler Leben zu füllen. Wobei Schenna durchaus Erfahrung hat mit annähernd großen Präsentationen. Zuletzt stellte man sich 1999 in Düsseldorf vor.

Mit Live-Sendungen im Kölner Domradio, Ankündigungen beim Alpenverein, in Kulturmagazinen, großen Zeitungen und sogar auf dem Fußballplatz wurden die Kölner informiert: In der Halbzeitpause des Spiels 1. FC Köln gegen Arminia Bielefeld konnten Mair und sein Team über die Stadionlautsprecher für Schenna in Köln werben.

Konzerte der Musikkapelle Schenna, der Formation Karl Hanspeter Jazz und der Südtiroler Spitzbuam sorgen für den musikalischen Rahmen bei „Schenna in Köln“. Auch Reinhold Messner ist mit zwei Vorträgen dabei und zeigte sich ganz angetan von der Veranstaltung. „Mit Schenna in Köln präsentiert sich ein funktionierender Tourismusort auf eine sehr persönliche Weise, die besonders nachhaltig wirken wird.“ Dass trotz der Wirtschaftskrise so viele Besucher in die Messehallen kommen, ist für den Museumsbetreiber kein Widerspruch, im Gegenteil: „Eine solche Krise ist eine gewaltige Chance für ein Ziel wie Südtirol und gerade jetzt lohnt es sich, in Werbung zu investieren.“ Viele Menschen verzichteten auf Fernreisen, so Messner, schon aus ökologischen Gründen. „Dann entdecken sie Südtirol, wo die Menschen mitten in einer internationalisierten, gleichförmigen Reisewelt sich selbst treu geblieben sind. Und dann zieht Messner ein Fazit, das zugleich ein weiteres Motto für Schenna in Köln sein kann: „In einer globalisierten Welt suchen die Menschen das Lokale“. Bis Sonntag 17 Uhr können die Kölner es erleben.

Kontakt für Rückfragen: Cornelia Reiterer, Leitung Marketing und PR im Tourismusverein Schenna, Tel. 347 3337530